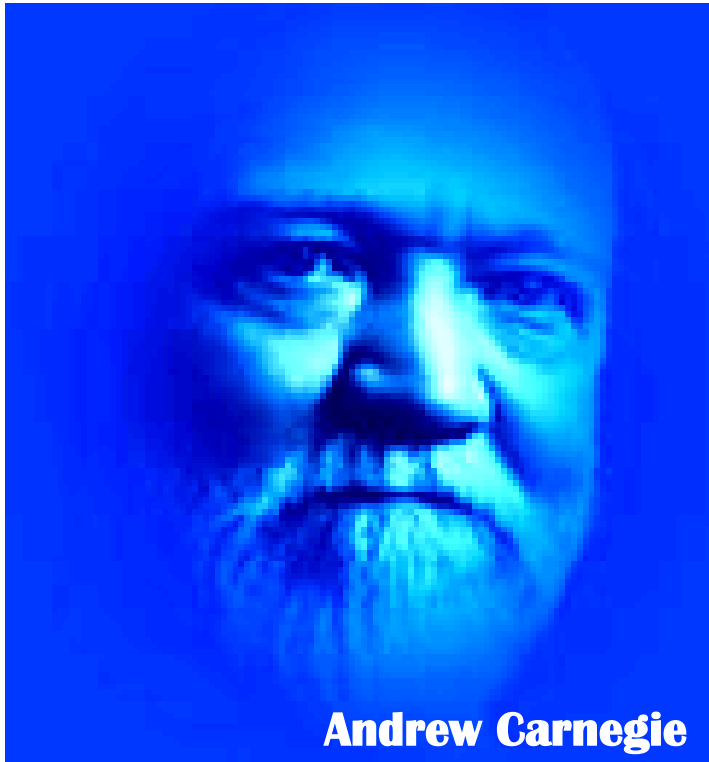


*„Es ist keine Schande, reich zu werden,  
aber schändlich, reich zu sterben.“*

## **Andrew Carnegie, einer der reichsten und zugleich edelsten Männer**



**Andrew Carnegie** (1835-1919)

Das obige Zitat stammt aus der Autobiographie eines der reichsten und zugleich edelsten Männer der Geschichte, eines strebsamen und erfolgreichen Mannes, der zum Wohle seiner Mitmenschen sein Vermögen verschenkte.

**In den vierzig Jahren vor der vorletzten Jahrhundertwende hatte Andrew Carnegie als Stahl- und Eisenmagnat in den Vereinigten Staaten ein Vermögen von über 350 Millionen Dollars verdient, das er in der Zeit bis zum Ersten Weltkrieg praktisch vollumfänglich gemeinnützigen Zwecken dienstbar machte. Nach heutiger Kaufkraft besass er ein Vermögen von 75 Milliarden Dollar und lag damit nach John D. Rockefeller und Cornelius Vanderbilt an dritter Stelle der reichsten US-Bürger.**

**Carnegie ermöglichte die Einrichtung von 2'811 öffentlichen Bibliotheken in den USA und in Europa und schenkte an 9'000 Kirchen eine Orgel. Seine Spenden gingen an Stadthallen und Schwimmbäder, hunderte von Spielgruppen vorschulpflichtiger Kinder, sie ermöglichten über 200'000 Schülern das Studium an schottischen und amerikanischen Hochschulen, sie dienten der Errichtung des Friedenspalastes in Den Haag sowie der Carnegie Hall in New York. Unter den 22 Institutionen ist jene für Lebensretter nur eine.**

Andrew Carnegie, am 25. November 1835 als Sohn eines armen schottischen Handwebers geboren, verliess 1848, zusammen mit Eltern und Geschwistern, seinen nördlich von Edinburgh gelegenen Geburtsort, Dunfermline, die alte Hauptstadt Schottlands. Er war einer der zwei Millionen Briten, die während den von ihnen treffend bezeichneten „hungry 1840s“ nach Amerika emigrierten. Sein grosses Vermögen machte er in den 40 Jahren zwischen dem amerikanischen Bürgerkrieg und dem Tode der Königin Victoria, vorwiegend in der Eisen- und Stahlindustrie. Als sich Andrew Carnegie 1901 als 65-jähriger Mann von der Arbeit zurückgezogen hatte, besass er das grösste private Handelsvermögen der Welt, welches er geschickt und sicher in seiner eigenen Bank in Hoboken, New Jersey, verwaltete. Während den folgenden 13 Jahren verschenkte Carnegie - wie wenn er es vorausgeahnt hätte - noch vor Ausbruch des Ersten Weltkrieges durch die Gründung zahlreicher Stiftungen annähernd 350 Millionen Dollars, was weitgehend dem Umfang seines gesamten Vermögens entsprach.



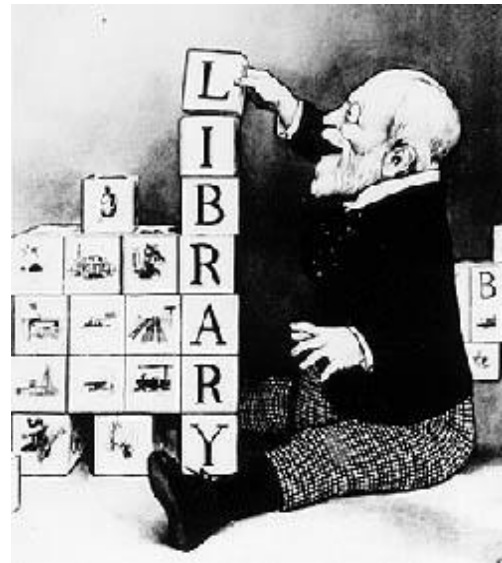
*Carnegie's  
Geburtshaus,  
Dunfermline*

## **Steile Karriere - durch die Herstellung von Stahl**

Seine Karriere begann Andrew Carnegie als 13-jähriger Akkordspuler bei einer Spinnerei in Pittsburgh, Pennsylvania, zu einem Monatslohn von 1.20 Dollars. Nach intensivem Besuch von Abendschulen in seiner neuen Heimatstadt - er lernte Latein und Französisch - und nach dem Studium zahlreicher Bücher, deren Inhalt, wie er sagte, er nie vergessen hätte, fand er zwei Jahre später eine Beschäftigung als Telegrafenjunge und Morsefachmann, die ihm monatlich 20 Dollars einbrachte. 10 Jahre danach – inzwischen 25-jährig geworden – bekleidete Carnegie bereits den Posten eines Oberaufsehers bei der Abteilung West der pennsylvanischen Eisenbahngesellschaft. Gleichzeitig beschäftigte er sich mit Erdöl und der Eisenherstellung.

Als Inhaber von Gesellschaften zur Herstellung von Eisenbahnschienen und Brückenträgern besorgte er bei Ausbruch des Bürgerkrieges im Jahre 1861 den Angehörigen der Nordstaaten zu militärischen Zwecken verwendete Eisenbahnzüge und sichere Telegrafverbindungen.

Trotz seines berauschten Erfolgs liess sich der inzwischen dreifache Millionär die Zeit nicht nehmen, um, wie einer seiner zeitgenössischen Notizen entnommen werden kann, unermüdlich an seiner Philosophie über das Geld zu arbeiten: „...33 und ein Jahreseinkommen von 50'000 Dollars. Noch zwei Jahre, und es wird mir möglich sein, mir ein Jahreseinkommen von 60'000 Dollars zu sichern. Strenge Dich nicht an, Dein finanzielles Glück über diese Limite hinaus zu erweitern, sondern verwende den Überschuss für wohltätige Zwecke. Arbeite nicht länger, es sei denn zum Wohle Deiner Mitmenschen...“.



### **Das erste grössere Geschenk: Die Dunfermline Central Library**

Die Erfolge Carnegie's, aber auch seine philanthropische Weltanschauung, gaben seinen Geschäftspartnern Vertrauen. So investierte er in Pullman, Eisen, Lake Superior, Stahl und Koks. 1881 warfen seine Anlagen derart hohe Gewinne ab, dass er seiner schottischen Heimatstadt eine Bibliothek vermachte. Die Dunfermline Central Library stellt damit das erste grössere Geschenk dieser Art dar; ihm folgten entsprechend des geschäftlichen Erfolgs weitere 2'810 öffentliche Bibliotheken in Amerika und Westeuropa.



*Carnegie Free  
Library,  
Pittsburgh PA, USA*

Durch sie eignete sich Carnegie Wissen an, das er, durch lange Lebenserfahrung bereichert, in mehreren Abhandlungen über das Zusammenwirken von Industrie, Mensch und Geld weitervermittelte. Andrew Carnegie war darüber hinaus angetan vom „wohltuenden und beruhigenden Klang der Kirchenorgel“ und spendete an 9'000 Kirchen dieses wohltuende Instrument.

Die Liste all der errichteten Bauten und Organisationen, individuellen Unterstützungsbeiträge, verfassten Bücher und Berichte, untersuchten und weiterentwickelten zeitgenössischen Lebensbilder ist in ihrer heutigen Gesamtheit kaum abschliessend überblickbar. Sie wiederzugeben, sprengte den Rahmen dieses Berichts. Die reiche Palette erstreckt sich vom Errichten der berühmten Carnegie Hall in New York zum Bau des Mount Wilson-Observatoriums, von der bekannten 155 Bänden umfassenden Studie über das Geschehen des Ersten Weltkrieges bis zur Errichtung von hunderten von Spielgruppen vorschulpflichtiger Kinder, vom Bau öffentlicher Stadthallen und Schwimmbädern bis zum Errichten des Friedenspalastes in Den Haag; sie reicht ebenso vom Ermöglichen des Gratisstudiums für bisher über 200'000 Schülern in schottischen Universitäten bis zur Vergabung Tausender von Auszeichnungen an Lebensrettern in 11 Ländern wie von der Finanzierung der Lehre im Ausstopfen von Tieren bis zu seinen Bemühungen um die Erhaltung des Weltfriedens, von der Wohlfahrt der Kinder ganz allgemein bis zur Erhaltung eines längeren Lebens, vom Schaffen von Lehrprogrammen an privaten Universitäten, von Altersversicherungen für Lehrer, der Unterstützung modernen Kunstschaffens sowie der Studien von Pflanzen und Tieren bis zur Hilfe zu Gunsten der Erforschung ägyptischer Mumien und der genetischen Heilkunst.

Nachdem sich Andrew Carnegie nach 65 Jahren schöpferischer Arbeit vom Erwerbsleben zurückgezogen und seine Vereinigten Stahlwerke für 400 Millionen Dollars verkauft hatte, war er der reichste Mann der Welt. In den kommenden Jahren publizierte er das *Gospel of Wealth*, seine Philosophie über die Verwendung des Geldes:

*„Armut und Bescheidenheit sind die Perspektiven für dieses Leben. Unsere Ziele daher einzuschränken, bedeutet das grösste Werk in unserer Unvollendetheit. Die reichen Leute aber, deren Horizont weitgesteckt ist, dürfen Armut und Bescheidenheit der Armen nicht blind übersehen. Aufgabe der Reichen ist es daher, die Armen sinnvoll zu beschäftigen und wohltätige Einrichtungen mit dem Ziele zu schaffen, ihren Lebensstandard auf eine höhere Stufe zu heben“.*

Trotz seines strengen Glaubens an die Philantropie dachte Carnegie nicht daran, dass sich der Mensch der Zukunft allgemein durch wohltätiges Wirken auszeichnen werde.

## Das Carnegie Institute in Pittsburgh, Pennsylvania

Von den in den USA und Westeuropa zur Erhaltung und Verwaltung seiner Anlagen errichteten zahlreichen Stiftungen stellt das 1895 ursprünglich mit einer Million Dollar dotierte Werk zu Gunsten des *Carnegie Institute's* in Pittsburgh das erste seiner Art dar. Damit sollte seine amerikanische Heimatstadt, in der er den grössten Teil seines Lebens verbrachte, entschädigt werden. „Gebaut von einem Pittsburger, mit Geld von Pittsburgh, für Pittsburgh“, wie er selbst sagte. Die Bibliothek, das Musikpavillon, die bedeutende Kunstgalerie, die technische *Carnegie-Mellon-Universität* (1900/1912 und 1965 von Richard King Mellon mit 5 Millionen Dollars zur Gründung der ersten Abteilung für Computer-Wissenschaften der USA beschenkt) sowie das Naturhistorische Museum (1907) werden heute von 300 Ganztages- und 600 Teilzeitbeschäftigten betreut.



*Carnegie Mellon University*

Berühmt wurde das *Carnegie Museum of Natural History* besonders durch seine prähistorische Skelettsammlung, die gekrönt ist durch das weltweit vollständigste Knochengerüst eines in Wyoming ausgegrabenen Dinosauriers, des *Diplodocus Carnegii*. Es ist eines der vier *Carnegie Museums of Pittsburgh*; dem Museumsverbund gehören ferner das *Carnegie Museum of Art*, das *Carnegie Science Center* sowie das *Andy Warhol Museum* an.



*Karikatur aus einer Tageszeitung, Pittsburgh, anfangs des 20. Jahrhunderts.*

In Anlehnung an diesen amerikanischen Stiftungsverbund legte Andrew Carnegie 1901 mit einer Einlage von 10 Millionen Dollars - was damals 2 Millionen Pfund Sterling oder 50 Millionen Franken entsprach - an seinem Geburtsort den

## Carnegie Trust for the Universities of Scotland

an. Zweck war die medizinische und technisch-wissenschaftliche Förderung der vier damaligen schottischen Universitäten sowie die Unterstützung „der finanziell schwachen Jugend Schottlands“. Später erweiterte die Stiftung ihr Wirkungsfeld durch die Finanzierung von Zusatzbauten und Laboratorien, Studentenunterkünften und Lesesälen. Ihr endgültiges Ziel erreichte sie jedoch erst

1978 mit dem Einbezug der letzten vier inzwischen gebauten Universitäten Schottlands.



*Carnegie Hall, New York  
57<sup>th</sup> Street, Seventh  
Avenue*



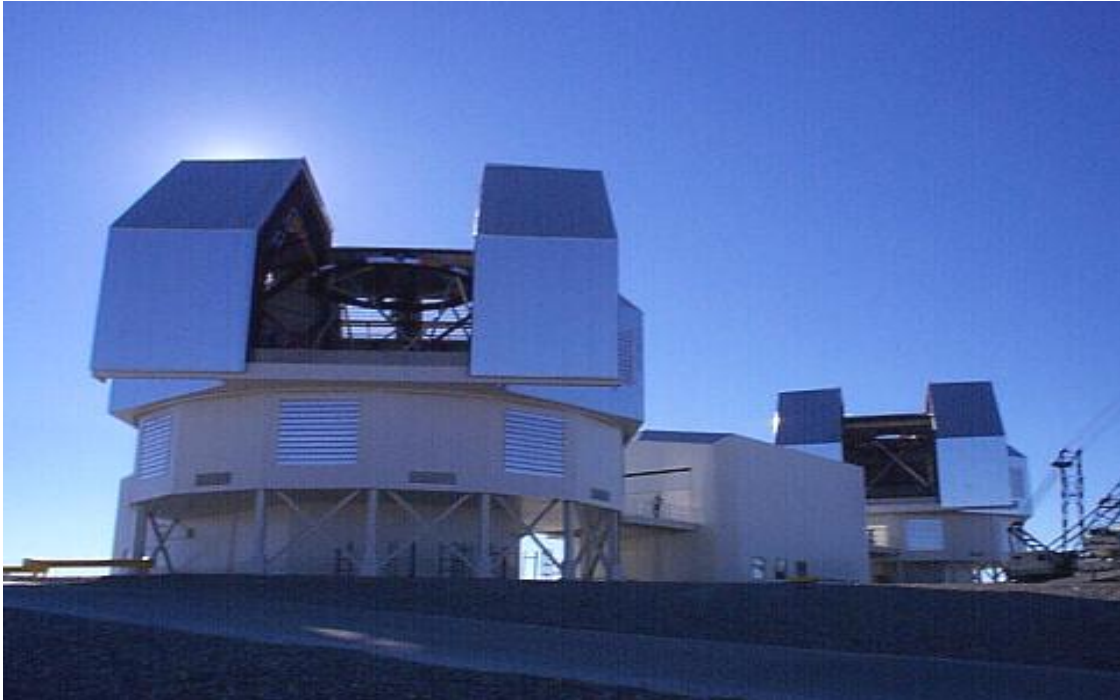
*Main Hall,  
opening night, 1891*

## Die Carnegie Institution of Washington



sollte mit einer Stammeinlage von 10 Millionen Dollars entstehen. Der Verwirklichung dieses Vorhabens gingen lange und zähe Verhandlungen mit den Behörden voraus, bis Carnegie schliesslich den Traum vieler Erzieher und Staatsmänner, in Washington D.C. eine neue nationale Universität zu errichten, 1902 erfüllte. An ihr sollte nach dem Willen des edlen Spenders Pionierarbeit in erster Linie in den Bereichen Astronomie, Anthropologie, Literatur, Wirtschaftskunde, Geschichte und Mathematik

geleistet werden. Aus ihr gingen denn auch zahlreiche bekannte Forscher wie *Barbara McClintock* hervor, deren Entdeckung der transponablen genetischen Elemente im Mais 1983 mit dem Nobelpreis für Medizin und Physiologie ausgezeichnet wurde. Heute wirkt die Stiftung in verschiedenen Teilen des Landes und unterstützt die Forschungszentren für Embryologie, Pflanzenbiologie, Erdmagnetismus und Geophysik sowie die Observatorien von Mount Wilson, California, und Las Campanas, Chile.



Das in Zusammenarbeit mit den Observatorien der Carnegie Institution of Washington (OCIW), den Universitäten von Arizona, Harvard und Michigan sowie dem Massachusetts Institute of Technology (MIT) entwickelte 6,5-Meter-Walter Baade-Teleskop im Observatorium in Las Campas, Chile.

„Zucker und Licht benötigt die von eintönigem Leben gepeinigete Masse in Dunfermline“, schrieb Andrew Carnegie 1903 in die Gründungsakte des

### **Carnegie Dunfermline Trust's.**

So beschenkte Carnegie nach 1881 seine Geburtsstadt zum zweiten Mal, nunmehr aber mit dem grossen, im Zentrum gelegenen Pittencrieff-Park - dem „Paradies meiner Kindheit“ – sowie Lesezimmern, Sportplätzen, einem Gymnasium, einer Konzerthalle, einem Begegnungszentrum für Kinder



sowie einer Menge anderer Mittel zur Hebung des Lebensstandards in Dunfermline.

## Lebensretter/innen - Helden der Zivilisation

Als im Januar 1904 ein Minenunglück in Harwick bei Pittsburgh das Leben von 178 Arbeitern kostete, wurde Carnegie aufmerksam auf den mutigen Einsatz



eines Mineurs und eines Ingenieurs, die im Bewusstsein einer vollständigen Einsturzgefahr das Leben zahlreicher verschütteter Knaben und Mädchen retteten. Beeindruckt von diesen „heldenmütigen Taten“ gründete Carnegie in 11 Ländern, darunter auch in der Schweiz (1912), Stiftungen zur Auszeichnung selbstloser Personen, die ihr Leben einsetzen, um jenes ihrer Mitmenschen zu retten. Finanzielle Unterstützung soll zugesprochen werden, „wenn der Lebensretter zufolge seiner mutigen Tat sein Leben verloren oder ernstlichen gesundheitlichen Schaden erlitten hat“.

## Die Carnegie Foundation for the Advancement of Teaching, Princeton, New Jersey, USA

Anlässlich einer Diskussion mit dem Vorstand der *Cornell-Universität*, Washington, im Jahre 1890, wurde Andrew Carnegie auf die Tatsache aufmerksam, dass das Salär eines dortigen Hochschulprofessors niedriger ist als jenes der bei Carnegie's Stahlwerken beschäftigten Büroangestellten. Aufgrund eines an 627 höhere Bildungsanstalten in den USA und Kanada verschickten Fragebogens erarbeitete Carnegie, zusammen mit einem Ausschuss der Cornell-Universität, einen Entlohnungs- und Rentenplan für Hochschullehrer. Da nur 52 der befragten höheren Mittel- und Hochschulen das festgesetzte Niveau er-



füllten, gründete Andrew Carnegie 1905 mit 10 Millionen Dollars eine Stiftung zur Bildungsförderung, die *Carnegie Foundation for the Advancement of Teaching*. Heute befasst sich der Stiftungsverbund zudem mit dem Studium des modernen Erziehungswesens.



Seit Bestehen dieser Stiftung und ihrer Unterorganisationen wurden für über 750'000 Lehrer, Assistenten und Professoren an 3'600 Bildungsanstalten insgesamt 31 Milliarden Dollars an Unterstützungsbeiträgen gewährt.

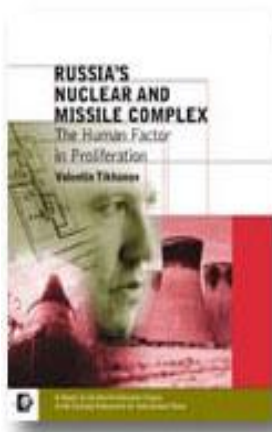
Nachdem Andrew Carnegie im Jahre 1911 150 Millionen Dollars zur Gründung weiterer 8 Organisationen in den USA und Grossbritannien verschenkt hatte, rief er im gleichen Jahr, hauptsächlich zu seiner eigenen Entlastung, mit 135 Millionen Dollars Gründungseinlage,

## die Carnegie Corporation of New York

ins Leben. Währenddem sie sich zunächst der Förderung und Verbreitung der Wissenschaft sowie der Völkerverständigung befasste, unterstützt die Corporation heute die speziellen Interessen des Bibliothekenwesens und bearbeitet in sich abgeschlossene erzieherische Grundsatzfragen wie etwa jene nach der Wirkung des Fernsehens auf Kinder oder der Verbesserung der Beziehungen zwischen Farbigen und Weissen in den USA.

## The Carnegie Endowment for International Peace, Washington D.C.

Eines der wichtigsten und zugleich umfassendsten Ansinnen im Rahmen seiner philanthropischen Lehre bestand in Carnegie's Bestrebungen, den Weltfrieden durch die Schaffung verbindlicher, international geltender Gesetze zu erhalten.



*Studie zur russischen Nuklear- und Raketenproduktion sowie zu deren Überwachung in fünf russischen Städten und drei Produktionsanlagen von Nuklearraketen.*

Zeugnis dieser Idee legt der bereits im Jahre 1903 mit Carnegie's Geldern in Den Haag erstellte *Friedenspalast* mit seinen späteren Erweiterungsbauten des *Internationalen Gerichtshofs* ab.



*Friedenspalast,  
Den Haag  
Niederlande*

Als dann die Pläne Andrew Carnegie's "zur beschleunigten Abschaffung des Krieges als der widerwärtigsten Schandtat unserer Zivilisation" ein Ausmass angenommen hatten, welche er ohne personelle Unterstützung nicht hätte weiterverfolgen können, gründete Andrew Carnegie mit 10 Millionen Dollars in Washington D.C. die *Stiftung für den Internationalen Frieden*. Die zahlreichen Unterorganisationen befassen sich in erster Linie mit der aktuellen amerikanischen Aussenpolitik und veröffentlichen wertvolle Studien über im Zentrum der internationalen Politik stehende Fragen.

### **The Carnegie United Kingdom Trust, Dunfermline (Scotland)**

Nach dem amerikanischen Vorbild des Carnegie Instituts in Pittsburgh gründete der edle Multimillionär im Jahre 1913 die letzte bedeutende Stiftung, den *Carnegie Kingdom Trust*, als bleibendes Geschenk an die Regierung und Einwohner seines Heimatlandes, des Vereinigten Königreichs von Grossbritannien. Damit erhielt Dunfermline den Sitz einer weiteren grossen, mit 10 Millionen Dollars dotierten Institution, deren Aufgabe es ist, schwergewichtig den Bau und Unterhalt von Orgeln sowie Bibliotheken in Grossbritannien, dann aber auch weltweit, zu finanzieren.

So spendete die Stiftung über 6 Millionen Dollars für den Bau von beinahe 9'000 Kirchenorgeln, wovon 4'500 in den USA, 120 in Kanada, 3'600 in England, Schottland und Irland sowie 80 unter anderem im damaligen British West-India, in Afrika, Neuseeland und British Guiana.

Der Stiftung gelang es ferner, mit 56,7 Millionen Dollars den Bau von weltweit 2'509 öffentlichen Bibliotheken (1'681 allein in den USA) zu finanzieren und den

Bücherbestand in Grossbritannien von 13 Millionen im Jahre 1958 auf heute über 65 Millionen Exemplare zu erweitern. Schliesslich unterstützt diese britische Stiftung unter anderem Musik- und Theaterwerke, einheimische Künstler jeder Schattierung sowie Anstrengungen im Bereiche des Umweltschutzes.



*Louise Carnegie,  
Ehefrau des  
Mäzens*

Die Liste aller der von Andrew Carnegie geschaffenen Werke zu Gunsten der Wohlfahrt des Menschen kann hier, wie eingangs erwähnt, nur unvollständig und nur in Schwerpunkten wiedergegeben werden. Hinter den genannten Zahlen steht indessen ein unermesslicher und echter Erfolg eines nicht nur

finanziell, sondern vor allem auch geistig und moralisch-ethisch reichen Mannes, der seine im *Gospel of Wealth*, dem Evangelium des Wohlstandes, beschriebene Philosophie über die Verwendung eines gewissen Einkommensüberschusses zu Gunsten der Allgemeinheit in die Tat umgesetzt hat. Hinter ihnen stehen aber auch viele anstrengende und von Arbeit überlastete Jahre. Erholung fand Carnegie einzig bei seinen kurzen Aufenthalten in seinem bei Dornoch in Nordschottland gelegenen *Skibo-Schloss*.



*Skibo Castle,  
Dornoch IV25 3RQ, Scotland  
Skibo*



Skibo erwarb er, zusammen mit 12'800 Hektaren Umschwung, im Jahre 1897 vom damaligen römisch-katholischen *Bischof von Caithness* zum Preis von 85'000 englischen Pfund (= 425'000 \$). Seine Nachkommen, alles amerikanische Staatsbürger, veräußerten diesen einmaligen Sitz im Jahre 1982 für 2,5 Millionen £ an den schottischen Privatmann *Derek Holt*. Heute wird dieser einmalige Sitz von Mitgliedern des Carnegie Clubs verwaltet und von ihm für besondere Anlässe vermietet.

Es war Herrn Carnegie leider nicht gegönnt, seine letzten Lebenstage auf Skibo zu verbringen. Er starb am 11. August 1919 in Shadowbrook an einer Lungenentzündung.



*Andrew Carnegie, mit Ehefrau Louise*

